

## Jugendfeuerwehr Lemu

### (Finnland)

*Im Rahmen des Zeltlagers der Jugendfeuerwehr Enkenbach-Alsenborn (Kreis Kaiserslautern) in Weilburg an der Lahn gab es die Gelegenheit mit einer Jugendfeuerwehr aus Finnland zu sprechen. Seit einigen Jahren besteht zwischen der Jugendfeuerwehr Enkenbach-Alsenborn und der Jugendfeuerwehr Lemu (Finnland) eine enge Freundschaft. Dies zeichnet sich unter anderem durch gegenseitige Besuche bei Zeltlagern aus.*

*Das folgende Gespräch führte ich mit Hannah Pihanperä . Sie ist die Leiterin der Jugendfeuerwehr und diesmal mit 18 Jugendlichen und zwei weiteren Betreuerinnen nach Weilburg gekommen.*

*Im folgenden Interview erfahrt ihr etwas über das Feuerwehrwesen in Finnland, die Arbeit mit den Jugendlichen vor Ort und wie das Thema „Inklusion“ in der Gesellschaft und in der Jugend- und Feuerwehr umgesetzt wird.*

#### Allgemeine Fragen:

Wie ist das Feuerwehrsysteem in Finnland aufgebaut?

Ein Verein (die Feuerwehr) schließt einen Vertrag mit der regionalen Rettungsdienstorganisation (Behörde) ab.

Von dieser Behörde werden finanzielle Mittel für den Unterhalt der Feuerwehr bereitgestellt. Die Feuerwehr hat einen eigenen Vorstand, der über Neuanschaffungen etc. beratschlagt. Die Höhe der finanziellen Förderung hängt von einigen Kriterien (Punktesystem) ab. Wenn die örtliche Feuerwehr zum Beispiel eine Jugendfeuerwehr betreibt bekommt sie dafür zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. In einigen Fällen wird auch eine Aufwandsentschädigung an die Mitglieder ausgezahlt. Die Freiwilligen Feuerwehren (FF) sammeln Spenden oder führen Aktion (z.B. Kalenderverkauf, Weihnachtsbaumverkauf etc.) durch um ihre Mittel weiter aufzustocken. In größeren Städten gibt es eine Berufsfeuerwehr. Eine FF mit hauptamtlichen Kräften, wie sie es in vielen mittelgroßen Städten in Deutschland gibt, gibt es in dieser Art in Finnland sehr selten. Die Entscheidung, ob solch ein System eingeführt wird trifft die regionale Rettungsdienstorganisation.

Welche Unterschiede gibt es zwischen den Jugendfeuerwehren in Finnland und Deutschland?

In Finnland gibt es im Sommer eine Art Ausbildungscamp für Jugendfeuerwehrmitglieder. Diese finden sowohl regional als auch landesweit statt. In diesen Camps, welche aufeinander aufbauen und jedes Jahr stattfinden, lernen die Jugendlichen die Grundtätigkeiten in der Feuerwehr. Jeder Jugendliche möchte möglichst an allen Camps teilnehmen. Die Jugendlichen sind

sehr motiviert und haben das Ziel jedes Jahr mit dabei zu sein.

Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

In beiden Feuerwehren gibt es großartige Menschen mit denen die Arbeit viel Spaß macht.

Seit wann besteht die Freundschaft zwischen der Jugendfeuerwehr Lemu und Enkenbach-Alsenborn und wie ist es zur dieser Zusammenarbeit gekommen?

Die Zusammenarbeit besteht seit dem Jahr 2008. Jugendfeuerwehrwart Martin Ungemach besuchte in diesem Jahr ein Seminar für Jugendgruppenleiter in Finnland. Dort wurden die ersten Kontakte geknüpft. Im darauffolgenden Jahr fand ein sogenanntes „Austauschzeltlager“ statt, wo die jeweils örtlichen Feuerwehren besucht wurden. Seit dem findet einmal im Jahr ein gegenseitiger Besuch der Jugendfeuerwehren statt.

Ab wie viel Jahren kann man in Finnland zur Jugendfeuerwehr gehen?

In der Regel mit 10 Jahren. Manchmal auch früher zum Beispiel mit 7 Jahren.

Eine Bambini Feuerwehr wie in Deutschland gibt es bei uns jedoch nicht.

Ab wie viel Jahren kann man in Finnland in den aktiven Dienst wechseln?

Mit 16 Jahren kann man die Grundausbildung beginnen und mit 18 Jahren dann auch bei Einsätzen mit „raus“ fahren.

Was hat euch bis jetzt bei der Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Enkenbach-Alsenborn am besten gefallen?

Mir fällt bei den gemeinsamen Treffen auf, dass es trotz einiger Unterschiede viele Gemeinsamkeiten gibt. Durch solche Treffen wird die Kommunikation gefördert, auch wenn es manchmal Sprachbarrieren gibt. Gerade die Kinder verstehen sich auch so bzw. sie finden ein Weg zu kommunizieren und das unkompliziert. Es sind diesbezüglich wenige Hemmungen vorhanden.

Gibt es etwas was ihr in Deutschland unbedingt einmal sehen oder machen möchtet?

Ich würde gerne einmal die Alpen besichtigen.

Da ich von Beruf Lehrerin bin, würde ich gerne für ein paar Monate das deutsche Schulsystem kennenlernen,

dort Unterrichten und in dieser Zeit auch bei einer deutschen Familie leben, um möglichst viel Erfahrung zu sammeln.

### Fragen zur Inklusion

Wie wird das Thema „Inklusion“ in der Gesellschaft in Finnland wahrgenommen?

Inklusion ist auch in Finnland ein Thema. Es gibt für die Feuerwehr ein Projekt mit dem Namen „überwältigend gut“. Im Rahmen dieses Projektes werden die Betreuer der Jugendfeuerwehr bei den Lehrgängen zum Thema Inklusion geschult. Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich auch aktiv an der allgemeinen Jugendarbeit, indem sie in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe in Familien mit sozialen Problemen oder beeinträchtigten Kindern gehen, um die Kinder und Jugendlichen für die Jugendfeuerwehr zu motivieren und sie so quasi „an die Hand“ zu nehmen.

Wird die Inklusion in Finnland in den Schulen bereits umgesetzt?

Ja dies ist der Fall. Mit sogenannten „Integrationshelfern“ wird die Inklusion dort umgesetzt, ähnlich wie in Deutschland.

Dies ist jedoch noch nicht überall der Fall. Das System befindet sich noch im Aufbau.

Gibt es in Finnland auch „Sonderschulen“ für beeinträchtigte Menschen?

Ja gibt es. Auch für verschiedene Beeinträchtigungen. Es ist für die Zukunft geplant, den inklusiven Gedanken fortzuführen und viele dieser Jugendliche in reguläre Schulen unterzubringen.

Wie kam es dazu, dass auch Jugendliche mit Beeinträchtigung in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden?

Da die Jugendfeuerwehr mit der Jugendhilfe bzw. der kommunalen Sozialeinrichtung sowie der Regionalregierung zusammenarbeitet, wurde uns ein Jugendlicher mit Beeinträchtigung vermittelt, welcher Interesse an der Feuerwehr hatte. Es ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Nicht jeder ist für die Jugend- oder Feuerwehr geeignet. Es ist auch nicht jede Feuerwehr bereit, Menschen mit Beeinträchtigung aufzunehmen.

Gibt es auch Menschen mit Beeinträchtigung in der Freiwilligen Feuerwehr (Einsatzabteilung) Wenn ja, welche Funktionen führen sie dort aus?

Wir hatten zwei Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung (langsame Reaktion) in der Einsatzabteilung. Zurzeit haben wir ein Mitglied. Dieses fährt allerdings nicht mit „raus“, sondern unterstützt uns an der Wache und nimmt an Übungen teil. Das was er kann macht er. Es geht jedoch nicht alles. Dies akzeptiert er auch. Mit diesem Mitglied haben wir im Ausbildungscamp gute Erfahrungen gemacht.

Mit dem anderen Mitglied hatten wir im Einsatz ein negatives Erlebnis. Er war nicht für die Aufgaben vor Ort geeignet. Hat sich selbst überschätzt und hat seine Einschränkung nicht akzeptiert.

Eine Betreuungsperson bzw. Ansprechpartner muss in solch einem Fall vorhanden sein.

Seit wann sind die Jugendlichen mit Beeinträchtigung bei euch in der Jugendfeuerwehr?

Der Jugendliche ist seit 2005 bei uns.

In Deutschland ist der Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung für Menschen mit Beeinträchtigung nicht immer leicht, da die Führungskräfte oft nicht wissen, wie und wo sie diese Menschen einsetzen können.

Es besteht noch viel Unsicherheit. Wie ist das in Finnland.

Es ist in Finnland ähnlich wie in Deutschland. Es kommt auch auf die Führungskraft an, ob diese bereit ist, eine beeinträchtigte Person aufzunehmen. Hierzu gibt es viele unterschiedliche Meinungen. Man findet jedoch passende Aufgaben für den Beeinträchtigten. Dies ist zum Beispiel bei uns in Lemu der Fall. Manchmal kommt es leider vor, dass ein Fehlverhalten eines beeinträchtigten Mitglieds auch manchmal auf die Behinderung reduziert wird, gerade bei den Feuerwehrmitgliedern, welche dem Thema Inklusion skeptisch gegenüber stehen.

Erfahrungen der Jugendlichen aus Finnland mit den „Selbsterfahrungsstationen“:

Die Station mit dem Spiegel haben wir uns leichter vorgestellt. Wir wussten zwischendurch nicht, ob wir es noch schaffen. Dies hat jedoch das Verständnis für schwierige Situationen gesteigert. Es gibt Menschen, die haben es schwerer. Den Songtext auf Deutsch haben wir allerdings nicht verstanden. Das war für uns ein weiteres „Handicap“.

Erfahrungen der Jugendlichen mit beeinträchtigten Feuerwehrmitgliedern:

Beim Feuerwehrmitglied mit Beeinträchtigung in unserer Wehr wissen wir, welche Aufgaben er erfüllen kann und welche nicht. Zum Beispiel kann er nicht die komplette Verantwortung

selbst übernehmen. Braucht Unterstützung. Macht jedoch das, was er kann. Die Behinderung vom Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr ist nicht direkt aufgefallen. Jeder hat seine eigenen Stärken und Schwächen. Der Jugendgruppe ist bewusst, dass es Menschen mit Behinderungen gibt und sie akzeptieren es und auch den Jugendlichen in ihrer Jugendfeuerwehr. Es stört keinen, dass Menschen mit Beeinträchtigung in der Jugend- und Feuerwehr sind.

**Vielen Dank Hannah, für das kooperative Interview und noch viel Spaß bei der Arbeit mit den Jugendlichen.**

Das Interview führte Christopher Zill – JF RLP